CN

CLUBNACHRICHTEN

57. Jg. | Nr. 3 September bis Dezember 2026

Sektion Brugg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

ERÖFFNUNG DER GELMERHÜTTE

AUS DEM CLUBLEBEN

TOURENVORSCHAU

seit 1922
SAC Brugg

Du fühlst die Weite
Wir rüsten dich aus.
Alles für deine Sommertouren
auf baechli-bergsport.ch
BÄCHLI
BERGSPORT
Filiale Aarau | Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau

ZUR TITELSEITE

Carlina acaulis – Die Silberdistel

Ende September ist sie jeweils am schönsten. In diesem Jahr, mit seinem trockenen und sehr warmen Sommer, wohl etwas früher. Der Himmel ist blau und die Sicht besser als im Sommer. Die im Bergsommer so schön farbig leuchtenden Blumenwiesen sind nun von einem ruhigen gelboliven Farbton. Jetzt leuchtet die Silberdistel schöner denn je, als wäre sie aus reinstem Silber.

Die Silberdistel ist eine der bekannteren Bergblumen. Manche von euch kennen ihren Namen und erfreuen sich auf Touren an den silbrigen Blütenköpfen in den mageren Weiden und Rasen. Die Kühe lassen sie indes stehen, viel zu stark stechen ihre Blätter in der Nase. Auch wächst sie meist an Orten, die zu steil oder zu mager für die Wiederkäuer sind. Selten ist die Silberdistel indes nicht: Man findet sie von der montanen Stufe (ab 800 bis 1000 Meter über Meer) bis auf hohen Gipfeln.

Manch einer weiss auch von den essbaren, zarten Blütenböden der Silberdistel, und ab und zu finden sich bei einer Bergwanderung auf einer Weide zerfetzte Stängel und Blätter, was auf einen Silberdistelpflücker hinweist.

Zart sind die Blütenböden in der Tat, und ihr nussiger Geschmack erinnert ein wenig an Artischocken. Doch eigentlich sind sie zum Pflücken viel zu schade und die Blütenpracht für die kleine Schleckerei zu opfern, grenzt an Frevel.

Will man einer alten Legende glauben, so hatte Karl der Grosse eine ganz besondere Beziehung zur Silberdistel. Im Traum soll ihm ein Engel das Heilmittel für sein an Pest erkranktes Heer offenbart haben. Er solle auf den Berg steigen und dort einen Pfeil abschiessen. Die Wurzel der vom Pfeil durchbohrten Pflanze sei das Heilmittel. Tags darauf traf Karls Pfeil eine Silberdistel.

Silberdisteltee wirkt so wenig gegen die Pest, wie der Gattungsname Carlina von Karl dem Grossen stammt. Vielmehr soll der Name durch eine Umformung der lateinischen Bezeichnung für die Distel (Cardus) zu Carolina und schliesslich zu Carlina geformt worden sein. Schön ist der Bezug zum sagenumwobenen Kaiser Karl allemal. Diejenige, die das am wenigsten kümmert, ist die Hauptdarstellerin in dieser Geschichte. Sie blüht zuverlässig, immer zum Spätsommer, wenn der Himmel tiefblau ist.

VORANZEIGE

CLUB-HÖCK VOM 7. NOVEMBER 2026

Erneut findet der traditionelle November-Höck im Schenkenbergertal statt. Nebst dem gemütlichen Teil sind das Jahresprogramm 2027 und der Abschluss des Umbauprojektes der Gelmerhütte Schwerpunkte des Abends. Am Nachmittag bieten wir eine Wanderung an, die zum gemeinsamen Abend führt. Erika Iberg führt uns über die Gisliflue zum Apéro. Für die Wanderung und das Abendessen gibt es je eine separate Ausschreibung mit Anmeldung im Tourenportal.

Das gemeinsame Abendessen beginnt um 18 Uhr im Eventlokal «Weinbau Peter Zimmermann», Halde 1 in Oberflachs. Gegen 20 Uhr folgt der Informationsteil. Wir freuen uns, viele von euch zur Wanderung und/oder zum gemeinsamen Abendessen mit Informationsteil begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

AUS DEM CLUBLEBEN

SAC BRUGG EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Nicht wie gewohnt im August, sondern bereits im Juni feierte der SAC Brugg seine Jubilare. Die Einweihung der renovierten Gelmerhütte und das Stadtfest im August waren die Ursachen für den früheren Termin. Die SAC-ler trafen sich dafür zu einem Apéro bei der Salzhaustreppe in der Hofstatt Brugg.

Präsident Alois Wyss stellte erst die Mitglieder vor, die dem Club seit 25 Jahren die Treue halten. Er überreichte ihnen ein Glas Honig und den speziellen Jubilaren-Pin.

Dieselben Gaben erhielten die beiden anwesenden Mitglieder mit 40 Clubjahren. Elsbeth Schmid und Daniel Vonder Mühll haben als Tourenleiter, hauptsächlich auf Ski, viel für den Verein geleistet.

Meist als Wanderer unterwegs sind die SAC-ler, die seit 50 Jahren dabei sind. Sie sehen die Berge nun oft von unten an. Ihnen überreichte der Präsident zusätzlich ein Diplom.

Gar 70 Jahre dabei ist Robert Kalt-Hofmann. Er war nicht nur ein engagiertes Mitglied, sondern auch ein begnadeter Erzähler. Der Präsident las eine Erinnerung vor, wie der Jubilar mit Kameraden bei garstigen Bedingungen bei Nacht schweres Material in die Gelmerhütte buckelte. Ihnen und anderen Schwerarbeitern für die Clubhütte ist in der Festschrift ein Kapitel gewidmet: «Härti Sieche».

Der SAC Brugg bietet jedes Jahr rund 300 Touren an. Deshalb werden langjährige Tourenleitende speziell geehrt. Die drei Jubilare zeigen das breite Spektrum dieser Sektion. Ernst Walz führt seit 25 Jahren spannende Themenwanderungen durch. Mit Hochtouren begann Walter Leder als Tourenleiter. In den 30 Jahren kam viel dazu: Klettern, Skitouren, alpine Wanderungen, Langlauf und in den letzten Jahren vermehrt das Fahrrad. Christine Nef begann bereits in jungen Jahren mit dem Führen von Touren. Sie erzählte den Anwesenden eindrückliche Erinnerungen und von der Bedeutung, welche der SAC für sie hat.

JUBILARE

LANGJÄHRIGE CLUBMITGLIEDER

Seit einem Vierteljahrhundert dabei:
Anu Basler, Lukas Meier, Michael Meer

40 Jahre Mitglied, für einmal nicht auf Ski:
Elsbeth Schmid und Daniel von der Mühll

Ein halbes Jahrhundert SAC Brugg: Willy Michel,
Walter Weibel, Cilly Spicher, Anton Studer, Ernst Senn

Mit 70 Mitgliedsjahren ein Urgestein:
Robert Kalt-Hofmann

Seit 30 Jahren Tourenleiterin:
Christine Nef

ERÖFFNUNG GELMERHÜTTE

27. JUNI: OFFIZIELLE EINWEIHUNG DER GELMERHÜTTE

Wer am 27. Juni zur Gelmerhütte hochstieg, wurde durch die Klänge der Ländlerkapelle Giglistock empfangen. Für die geladenen Gäste standen schon bald Platten mit Apéro-Häppchen auf den Holztischen der Terrasse, und das Personal schenkte kühle Getränke ein. Jetzt war auch Gelegenheit für einen Rundgang durch den Neubau: Während die Fassade den Charakter der alten Hütte bewahrt hatte, staunte man im Innern ob der geräumigen, modernen Holzarchitektur.

Apéro auf der Terrasse

Präsident Alois Wyss stellt die Hüttencrew vor

Der offizielle Teil folgte im Gebäude. Präsident Alois Wyss begrüsste im geräumigen Aufenthaltsraum die Gäste: Das aktuelle Hüttenwart Team und seine Vorgänger, Ehrenmitglieder, Behörden, Unternehmungen, die am Bau beteiligt waren, und Sponsoren.

Er erzählte, wie das Lawinengutachten 2020 den grossen Traum des Umbaus dämpfte. Es verlangte, dass das Gebäude lawinensicher gebaut werde. Es zeigte sich, dass dies technisch wohl möglich war, aber war es auch finanzierbar? Alois Wyss erläuterte, wie die benötigten 3,8 Millionen Franken zusammenkamen.

Unter der Leitung des Architekten Lorenz Jaisli trotzten die Bauleute Schlechtwetter, Schnee und Sturm und errichteten 2025 den Bau innert 8 Monaten. Man traf auf viel mehr Fels als erwartet. Dieser musste gesprengt werden und wurde für die Fassade verwendet. Das Spalten der Steine übernahmen Sektionsmitglieder. In 30 Arbeitseinsätzen in diversen Bereichen leisteten die SAC-ler 3000 Stunden Fronarbeit.

Das hat sich gelohnt. Die Hütte ist nun ein wahres Bijou, das sich harmonisch in die gewaltige Landschaft einfügt.

Als nächster Redner testete Architekt Lorenz Jaisli die neue Akustik-Decke des Essraumes. Er rühmte die gute Zusammenarbeit, die er als Unterländer mit den Haslitaler Unternehmungen hatte. Die grösste Herausforderung des Umbaus war für ihn die Verpflegung der Bauleute. Viele Anekdoten hätte er erzählen können, aber nur eine legte er schriftlich auf.

Architekt Lorenz Jaisli

Hotel? Nein, SAC-Hütte

Schlafraum

Hüttenchef Willi von Atzigen erzählte von seinem Kaltstart in seiner Funktion. Er hatte während des Umbaus die Erneuerung der Strom- und Wasserversorgung geleitet. «Vorbereitung ist alles!», sagte er und man müsse hartnäckig dranbleiben. Glücklich zeigte er sich darüber, dass das riesige Projekt unfallfrei über die Bühne gegangen war.

Vor 40 Jahren hatten die Sprengungen des letzten Umbaus Hüttenwart Peter Schläppi als Knabe fasziniert. Mit diesen Erinnerungen begann er seine Ausführungen. Er bestätigte, dass der Umbau gelungen sei, schliesslich teste er ihn mit seinem Team seit Tagen mit der praktischen Arbeit. Wie seine Vorredner betonte er, welch wichtige Rolle der Präsident bei der Beschaffung der finanziellen Mittel eingenommen hatte. Er outete sich als Fan an der Fahnenstange.

Hüttenwart Peter Schläppi

Und eine neue Flagge wurde ihm von Ulrich Delang vom Zentralverband übergeben. Ehrenmitglied Andreas Bürgi überreichte dem Hüttenwart zwei gerahmte Fotos vom letzten Umbau. Darauf ist dieser als 7-Jähriger zu sehen. Mit der Ankündigung des währschaften Mittagessens wurde der offizielle Teil geschlossen. Der gemütliche Teil machte seinem Namen alle Ehre. Blieben doch die meisten Gäste in der Hütte und entflohen so der Rekordhitze im Tal.

ERÖFFNUNG GELMERHÜTTE

1. AUGUST 2026: 100 JAHRE GELMERHÜTTE

In sieben Gruppen stiegen 60 Mitglieder des SAC Brugg über längere oder kürzere, einfachere oder anspruchsvollere Routen ins Diechtertal, um gemeinsam das 100-jährige Jubiläum der Gelmerhütte und deren erfolgreiche Erneuerung zu feiern. Mit dem Familienbergsteigen, der Jugendorganisation, den Senioren- und Seniorinnen sowie den ambitionierten Bergwanderern, Kletterern und Hochtourengängern war das gesamte SAC-Spektrum vertreten.

Von Süden kommend erkennt man zuerst keine wesentliche Veränderung der umgebauten Gelmerhütte. Die Südfront präsentiert sich wie seit dem letzten Umbau von 1987. Oben angelangt sieht man aber, dass die West- und Ostfassaden um einiges grösser wurden und die Hütte eine nordseitige Erweiterung erfuhr. Das zusätzlich geschaffene Volumen ermöglichte es, Zimmer mit Schlafeinheiten von 4, 8 und 10 Personen einzurichten und den Aufenthaltsraum zu vergrössern, was von den Gästen sehr geschätzt wird.

Unter kundiger Führung des Hüttenchefs konnten alle den gelungenen Umbau besichtigen. Dabei erhielt man interessante Einblicke in die moderne Haustechnik, die autarke Energieversorgung und die wesentlich verbesserte Wasserversorgung.

Vom Präsidenten erfuhr man, wie es beim Bau der Gelmerhütte 1925/26 zu und her ging und wie der Umbau 100 Jahre später abgewickelt wurde. Erfreulicherweise konnte das kürzlich abgeschlossene Umbauprojekt dank zinslosen Darlehen von Privatleuten ohne Bankkredit und

200'000 Fr. unter Budget termingerecht realisiert werden. Die Rückzahlung der Darlehen hat bereits begonnen und kann in wenigen Jahren abgeschlossen werden.

Bei einem Apéro wurde auf den erfolgreichen Umbau und die 100-jährige Geschichte der Gelmerhütte angestossen und auf die intensive Umbauphase zurückgeschaut. Wie üblich am 1. August verwöhnte die Hüttencrew unter der bewährten Leitung von Peter Schläppi die Gäste mit einem Salatbuffet, geschwellten Kartoffeln, einer reichhaltigen Käseplatte und selbstverständlich auch mit einem liebevoll zubereiteten 100-Jahre-Dessert.

In der gemütlichen Stube wurde noch lange diskutiert und in Erinnerungen geschwelgt. Gegen 22 Uhr verzog sich die fröhliche Runde in die schönen Schlafräume, um sich für das Sonntagsprogramm zu erholen. Die Besteigung des Diechterhorns, diverse Klettereien und Wanderungen standen auf dem Programm.

TOURENVORSCHAU SEKTION

Legende: A: Anlass, B: Biken, HT: Hochtour, K: Klettern, KS: Klettersteig, S: Ski, W: Wandern, WB: Bergwandern, WA: Wandern alpin

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
SEPTEMBER					
3.-5.	HT	Besso + Zinalrothorn-Überschreitung	Janine Süess Thomas Rüeger	D ZS+	23.08.2026
3.	K	Donnerstagsklettern Eppenberg	Christoph Hörmann		02.09.2026
4.	WB	Seewligrat	Markus Schuler	B T2	31.08.2026
5.	KS	FABE Klettersteig Pinut	Pascal Zurkirch	B K1	04.09.2026
6.-8.	WA	Rundtour Grand Muveran 1. Teil	Heidemarie Wagner Heinz Frei	C T4	30.08.2026
8.	B	Biketraining	Susanne Kaufmann	A S1	07.09.2026
10.	W	Ifenthal – Bölchenflue – Hägendorf	Erika Iberg	B T2	07.09.2026
10.	K	Donnerstagsklettern Albbruck	Cinzia Garcia Besson		09.09.2026
12.–13.	WB	Hüttenwanderung mit Klettersteig	Kathrin Wyss	A T2	22.08.2026
16.	W	Wanderung im Wallis Branson-Chamoson	Ruth Schaffner	B T1	13.09.2026
17.	K	Donnerstagsklettern Siggenthalerflue	Rolf Wälte		16.09.2026
18.-20.	A	Donautal mit dem DAV Oberer Neckar (Klettern, Biken und Wandern)	Heinz Frei	A WS-	30.08.2026
18.-20.	K	Klettern im Donautal mit der DAV Sektion Oberer Neckar	Heinz Frei	A 5b	19.08.2026
22.	B	Biketraining	Heinz Frei	A S1	20.09.2026
24.	WA	Mittelpunkt der Schweiz – Europaleiter	Urs Sandfuchs	C T4	20.09.2026

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
24.	K	Donnerstagsklettern Hertenstein (Saisonschluss)	Elvira Emmenegger		23.09.2026
26.	WB	Rundwanderung um die Schijenflueh inkl. Trottinettplausch	Annika Breu	B T2	19.09.2026
26.9.-3.10.	K	Kletterlager	Claudia Lavanchy-Bodenmann Susanne Ruegg	A 3a	31.05.2026
OKTOBER					
6.	B	Biketraining	Heinz Frei	A S1	05.10.2026
8.	W	Chuderhüsi	Erika Iberg	B T1	04.10.2026
11.	K	U35 Klettergarten Schartenflue	Julia Geissmann	A 5a	02.10.2026
15.	W	WW Salhöhe – Hauenstein	Christoph Schmid	A T2	11.10.2026
20.	B	Biketraining	Volker Knörr	A S1	20.10.2026
23.	A	Tourenleiterhöck	Marcel Meier Kurt Thoma		18.10.2026
24.	K	Ausklettern Orvin	Reto Killer Cinzia Garcia Besson	A 5a	12.10.2026
NOVEMBER					
6.	A	2. Teil «Führungsmodul für Tourenleitende»	Elvira Emmenegger		04.05.2026
7.	MV Nov	Club-Höck im Schenkenbergertal mit Wanderung	Alois Wyss Kristina Macku		02.11.2026
7.	K	3xSchnupperkurs Bouldern&Klettern für Kinder und Jugendliche	Kristina Macku Lukas Tobler	A 3a	01.11.2026
7.	W	Wanderung zum Club-Höck im Schenkenbergertal	Erika Iberg	B T1	03.11.2026
13.	WB	Pizza-Tour: San Salvatore	Markus Schuler	B T2	09.11.2026
18.	W	Altberg mit Fondueplausch	Kurt Thoma	A T1	14.11.2026
26.	A	Chlaushöck	Urs Dätwyler		23.11.2026

DEZEMBER					
1.	S	LVS Kurs ohne Schnee	Markus Gresch Urs Federer		30.11.2026
10.	S	LVS Kurs ohne Schnee	Markus Gresch Urs Federer		30.11.2026
12.	WF	Weihnachtsfeier im Lee in Riniken	Alois Wyss		07.12.2026
12.	W	Wanderung zur Weihnachtsfeier	Markus Schuler	A T1	11.12.2026
17.	W	Winterwanderung Jonental – Bremgarten	Kurt Thoma	A T1	13.12.2026
29.	S	Jahresabschluss-Skitour	Heinz Frei	A WS-	27.12.2026

MUTATIONEN

Berichtsperiode: 08.03.2026 bis 08.08.2026
Mitgliederbestand per 08.08.2026: 1457

Einzelmitgliedschaft

Baumann	Jonas	Würenlos
Carrico	Edoardo	Kaisten
Egloff	Kurt	Dietikon
Frei	Janick	Rüfenach
Huber	Brigitte	Scherz
Kalt	Valentin	Döttingen
Kess	David	Auenstein
Kübler	Marvin	Brugg
Lacher	Markus	Untersiggenthal
Meinen	Manuel	Umiken
Mezza	Davide	Windisch
Ruf	Martina	Baden
Schabel	Maria	Windisch
Schleuniger	Adrian	Kleindöttingen
Widmer	Regula	Würenlingen
Wyder-Rätzer	Therese	Brugg

Familienmitgliedschaft

Colling-Kaltenegger	Michaela	Neuenhof
Engler	Noah	Leutwil
Kratochvil	Cingis Alexander	Neuenhof
Strunz	Julia	Gebenstorf
Wassmer	Covin	Gebenstorf
Wassmer	Jan	Gebenstorf
Weiss	Jamin	Remigen

Jugendmitgliedschaft

de Groot	Katarina	Nussbaumen
Galbier	Morris	Laufenburg
Hartmann	Annina	Villnachern
Heinrich	Malina	Mülligen
Johner	Valentin	Winterthur
Koth	Benjamin	Effingen
Lutz	Michele	Hausen
Portmann	Lukas	Windisch
Schaffner	Jonni	Dürrenäsch
Takac	Richard	Windisch
Tamborini	Luisa	Baden

Verstorben von März 2026 bis Juli 2026

Stalder	Hansruedi	Windisch	59 Jahre Mitglied
Blum	Franz	Windisch	62 Jahre Mitglied
Grimmer	Rosmarie	Brugg	62 Jahre Mitglied

TOURENVORSCHAU JO

Legende: A: Anlass, B: Biken, HT: Hochtour, K: Klettern, KS: Klettersteig, S: Ski, W: Wandern, WB: Bergwandern, WA: Wandern alpin

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
SEPTEMBER					
1.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
5.-6.	K	Klettern Mettmenalp	Sebastian Ulli		
8.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
12.-13.	K	Bouldern Magic Wood	Renato Camenzind	A WS	05.09.2026
15.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
22.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
OKTOBER					
11.	K	U35 Klettergarten Schartenflue	Julia Geissmann	A 5a	02.10.2026
13.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
13.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
20.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		
25.	K	Ausklettern mit Sektion	Rafael Nyffenegger Kaspar Oplatka		
27.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard		

NOVEMBER			
3.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard
10.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard
17.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard
24.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard

DEZEMBER			
1.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard
8.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard
15.	K	Bouldertraining	Julia Geissmann Jonas Burkhard

Informationen zum Bouldertraining, das dienstags stattfindet, findest du unter https://www.sac-brugg.ch/touren/

TOURENSPLITTER

TOURENSPLITTER UM DEN 1. AUGUST

Hier findest du Zitate aus den Berichten von Touren, die im Rahmen des 1. August auf der Gelmerhütte stattfanden. Das Erlebnis, das die Gruppe **Hüttenwanderung und OK** schildert, betraf viele:

Dank Reservationen für Eisenbahn und Postauto hat die Reise ins Haslital anfänglich perfekt geklappt. Auf der Fahrt von Meiringen nach Kunzentännlen gab es dann aber einen unerwarteten Stau, der durch einen Unfall beim Zeltplatz Aareschlucht verursacht wurde. Bald war klar, dass die Strasse für mehrere Stunden gesperrt wird und wir nach Meiringen zurückkehren müssen. Glücklicherweise konnten wir die blockierte Strasse mit der Zentralbahn bis nach Innertkirchen umfahren und ein extra für uns organisiertes Postauto besteigen, das uns nur eineinhalb Stunden später als geplant sicher nach Kunzentännlen brachte. Dank der Flexibilität der Postauto AG stand unserem Aufstieg zur Gelmerhütte somit nichts mehr im Wege.

Bis zum Zvieri hatten alle den Aufstieg zur Hütte geschafft und konnten das herrliche Panorama und die Gastfreundschaft der Hüttencrew geniessen…

Auf derselben Route waren die **Werkstagswanderer** unterwegs: *Wir, fünf Frauen, drei davon Tourenleiterinnen, reisten zur Handegg. Dort wollten wir unseren Guide, besser gesagt «Hahn im Korb» Walter, treffen… Nun folgte die zweite Hürde, der Aufstieg zur Hütte. Was die wohl bringt? Sicher mal Schweiss, Atem und schwerere Beine? Walter war sehr vorsichtig und passte ein altersgerechtes Tempo an. Diese Gruppe hatte doch ein Durchschnittsalter von etwas über 75 Jahren. Alle bewältigten den Aufstieg vor allem auch den «Lungenstutz» recht gut. Wir wurden nur von einer Gruppe, der Gruppe «Hüttenwanderer OK» überholt. Nach mehreren Trink- und Verschnaufpausen kamen wir oben in der Gelmerhütte an…*

Am Sonntag führte uns Walter hinauf in die Schwemm-, Diechter- oder Gelmerebene. Sie wird verschieden genannt. Wie auch immer, ein wunderschöner Ort. Sie war übersät von Wollgras. Nach kurzer Pause schauten wir den Kletterern zu wie sie an den Platten vorwärts kragselten. Unser Ziel war aber das Ofenhorn-Seeli…

Wohl im Sinne der Pioniere vor 100 Jahren war die **Hochtour auf das Diechterhorn:**

Samstag

… Mit der Gelmerbahn sparten wir uns unter neidischen und/oder verächtlichen Blicken die ersten Meter zur Hütte, der Sonntag wird ja noch streng. …

Sonntag – Diechterhorn

Am Sonntagmorgen um 4:30 läutete der Wecker und bereits eine Stunde später ging es los in Richtung Diechterlimi. Der erwartete Gletscherkontakt war dann aber später als gedacht. Da die Gletscherzunge sehr steil war, ging es noch weitere 150-200 Höhenmeter weiter über Felsen hoch. Der restliche Weg zur Diechterlimi war dann schnell überwunden. Ein schöner weisser Sattel ist da aber bestenfalls noch im Winter zu finden. Mit einem Bogen ging es weiter hoch bis vor die Diechterhoren. Während alle die Steigeisen ablegten, liess Marco auch noch seine Komfortzone dort liegen. Angeführt von Ingo ging es noch über die letzten Kraxelpassagen hoch zum Nord- und Südgipfel der Diechterhoren.

…. Nun ging es, angeführt von Janine, auf die Suche nach versteckten Spalten, mindestens zwei sind jetzt sichtbar. Leider wird es mit zunehmendem Abstieg immer nasser und es sind auch diverse kleine, erfrischende Pools vorhanden. … Getrieben durch die Abkühlung ging es zügig Richtung Trifthütte, welche wir um 13:30 Uhr sichtlich gezeichnet erreichten…

Montag – Heimreise

… Der Weg ist oft ausgesetzt, an einigen Stellen rutschig durch querende Bäche oder Wasserfälle, erfordert jederzeit volle Konzentration und ist damit eigentlich eine Aktivität für sich. Nach 5.5h, 1800 m Abstieg inkl. 400 m Gegenanstiege konnten wir um 13:40 ins angenehm gekühlte Postauto einsteigen und ohne Zwischenfälle nach Brugg reisen.

Die **Kletterer** hingegen, blieben in der Nähe der Gelmerhütte:

… Mit leichtem Neid schauen wir beim Start im Kuenzentännlen auf die Wanderrucksäcke unserer Kollegen und Kolleginnen. Wir buckeln zusätzlich Seile und Kletterequipment den „Lungenstutz" hoch. ….

Gut erholt – oder einfach genächtigt, wie Kristina sagt -starten wir am Sonntag gemütlich in den nahegelegenen Klettergarten „mittlerer Diechter". In Zweiergruppen klettern wir in verschiedenen Routen bis zu 4 Seillängen am Stück. Die Gletscherschliffplatten sind für uns kalkgewohnte Kletterer(innen) etwas gewöhnungsbedürftig, insbesondere, wenn der letzte Bohrhaken einige Meter unterhalb liegt. Trotzdem hat es Spass gemacht und wir kehren am Abend müde und zufrieden zur Hütte und zum Postauto zurück.

Auch der Nachwuchs aus dem **FaBe** war hauptsächlich im Felsen unterwegs:

… Punkt Zwölf erreichten wir die funkelnd-neue Gelmerhütte, wo wir uns zum Zmittag stärkten. Nach einem herzlichen Willkommensdrink packten wir die Sachen für den Klettergarten Diechterboden. Alle Touren haben uns restlos begeistert und bei «Ruck-zuck-dobe» war bei allen der Name Programm. Nach einer Erfrischung im Bach erreichten wir noch rechtzeitig den Jubiläums-Apéro. …. Am Sonntag stand die «Morgensunna» auf dem Programm, eine familienfreundliche Mehrseillängentour in traumhaften Granit und mit Aussicht auf die Schwemmebene. In vier Seilschaften, die Kids im Vorstieg und Eltern im Nachstieg, wurden die ersten acht Seillängen mit Bravour gemeistert…

Bergwanderer nahmen sich am 2. August das **Sidelhorn** vor:

Zwei der Gruppe, welche das Auto beim Parkplatz Künzentännle parkiert hatten, nahmen uns zum Grimselpass mit. Danke vielmals! So gewannen wir Zeit für einen früheren Kaffee und hatten mehr Zeit zur Verfügung, um aufs Sidelhorn (2764m) zu steigen.

Bei leichter Bewölkung und immer wieder einem leicht kühlenden Wind steigen wir auf den Gipfel. Vor unseren Augen breiten sich die Berner Alpen aus: Lauteraargletscher, Schreckorn, Finsteraarhorn und auf der anderen Seite die Urner Gipfel sind zu bestaunen. Über grobe Blocksteine geht es in einem Bogen runter über Weiden zum Totesee. Wir entscheiden, die Füsse noch im See abzukühlen, bevor wir auf dem Grimselpass nochmals den Durst löschen.

SAC SENIORENSTAMM

Jeweils am Freitagmorgen von 9 bis ca. 10 Uhr findet im Restaurant Süssbach in Brugg ein ungezwungenes Treffen von SAC Seniorinnen und Senioren statt. Bei einem Kaffee oder Glas Wasser werden aktuelle Themen besprochen oder es wird in alten Erinnerungen geschwelgt. Alle, die am Freitagmorgen Zeit und Lust haben, an dieser Runde teilzunehmen, sind herzlich willkommen. Die rüstigen Ü60-iger freuen sich über weitere Teilnehmende.

GELMERHÜTTE

2412 m

Sektion Brugg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Schweizer Alpen-Club, Sektion Brugg
Top modern, renoviert 2025-2026

50 Schlafplätze, bewartet: Mitte Juni bis Mitte Oktober
www.gelmerhuette.ch

RUEDIS SCHLUSSPUNKT

DICHTESTRESS

Dichtestress ist ein wichtiges Schlagwort vor Abstimmungen über das Bevölkerungswachstum in der Schweiz. Seit vergangenem Juni ist die Diskussion abgeflaut, sie wird wieder auftauchen. Interessant ist, dass die Zustimmung zur 10-Millionen-Initiative dort gross war, wo die Dichte klein ist, in ländlichen Gebieten. Das Empfinden von Dichtestress ist nicht ein allgemeines menschliches Phänomen, und es lässt sich mit Biologie nicht ausreichend erklären. Unsre Biologie ist überlagert von kulturellen Einflüssen und von vernunftmässigen individuellen Ansichten. Trotzdem interessiert mich, was die Biologie zum Dichtestress sagt. Sind gewisse Verhaltensweisen und Gefühle aus biologischer Sicht verständlich?

Bei sozialen Lebewesen gibt es oft regelmässige Abstände zwischen einzelnen Individuen: Schwalben auf einem Ast, Möwen auf einer Stange. Wir haben auch eine angenehme Sozialdistanz – wer fühlt sich in einem Lift mit Fremden wohl? Wie legen wir unsre Badetücher an einem Strand aus? Im Alltag haben wir uns daran gewöhnt, dass der angenehme Abstand oft unterschritten wird. Wir haben Strategien entwickelt, um diese Situationen stressfrei zu ertragen. Im Bahnhof im Gedränge vermeiden wir Blickkontakte, wir sprechen niemanden an. Im Zugsabteil fokussieren wir aufs Handy und stecken Kopfhörer in die Ohren.

In Kleingruppen mit vertrauten Personen wird der angenehme Sozialabstand kleiner, zwischen Partnerin und Partner sinkt er auf null!

Was passiert bei Tieren, die weniger anpassungsfähig und lernbereit sind? Ratten, die zu dicht in Käfigen gehalten sind, werden aggressiv. Ihre Fruchtbarkeit sinkt. Spitzhörnchen fressen ihre Jungen. Der Spiegel von Stresshormonen im Blut steigt. Dauert die Situation länger, bewirkt dies Nierenversagen und kann zum Tod führen. Werden zu viele Hühner in dichten Hallen gehalten, breiten sich Krankheiten aus.

Bei uns Menschen ist bekannt, dass unter Stress die Spermienzahl sinkt, bei Frauen setzt der Zyklus aus. Biologisch gesehen haben die beschriebenen Wirkungen von Stress einen Sinn: Die Populationsgrösse wird an die Verhältnisse sinnvoll angepasst.

Da wir sehr anpassungsfähig und lernbereit sind, können wir uns auch lustvoll ins Gedränge begeben: Street Parade, Konzerte, Fasnacht als Beispiele. Niemand wird dabei unfruchtbar!

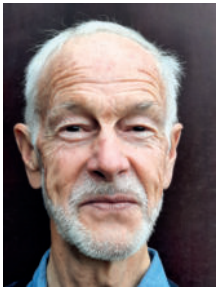
Viele soziale Lebewesen sind territorial, sie beanspruchen einen bestimmten Lebensraum, den sie verteidigen. So wird die Dichte reguliert. Menschen sind seit dem Sesshaftwerden vor etwa 10'000 Jahren auch territorial. Die Grösse des Territoriums hat mit Besitzverhältnissen zu tun, auch mit Macht und Sicherheitsbedürfnis. Das ist im Kleinen so, im Wohnbereich, aber auch im grossen Massstab unter Ländern.

Um Territorium geht es auch bei vielen Spielen, ich betrachte sie als ritualisierten Kampf um Raum. Alle Ballspiele auf dem Feld gehören dazu, Fussball, Handball, Hornussen, Tennis, aber auch Monopoly und Schach.

Das Schachspiel ist nahe an strategischer Kriegsführung. Kriege werden oft um Territorien geführt. Meistens wird dies verschleiert, und der Krieg wird legitimiert mit religiöser oder politischer Überzeugung oder mit Zugehörigkeit zu einem «Volk». Es geht um Macht, Besitz, Territorium. Beispiele haben wir leider genug.

Die Biologie kann unser Verhältnis zum Dichtestress nicht erklären. Wir sind geprägt von unterschiedlichen Kulturen und sozialen Verhältnissen. Und wir sind fähig, unser Verhalten verstandesmässig an verschiedenste Verhältnisse anzupassen. Eine Japanerin in Tokio erlebt Dichte wohl anders als der Senn auf der Alp!

Was hat das Ganze mit dem SAC zu tun? Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass wir gerne die Einsamkeit in der Natur suchen. Wir sind oft stolz, wenn wir von Touren berichten, wir wären alleine auf dem Gipfel gewesen, wir hätten kaum andere Menschen angetroffen. Ich teile dieses Gefühl mit Gleichgesinnten, und ich nehme den Dichtestress im Zug und in der Hütte in Kauf! In die Gipfelgratkolonne am Everest wollen wir uns ja nicht eindrängen!



Ruedi Hintermann ist Biologe und war in der Lehrer- und Lehrerinnenbildung tätig, am Kantonalen Seminar Brugg und ab 2003 an der Pädagogischen Hochschule der FHNW. Seit 2010 pensioniert und oft auf Ski- und Wandertouren.

Impressum

Präsident	Alois Wyss	praesident@sac-brugg.ch
Redaktion/Insertion	Markus Schuler	redaktion@sac-brugg.ch
Layout	Tanja Lendzian	kreaga@kreaga.ch
Druck	Weibel Druck AG	info@weibeldruck.ch
Auflage	ca. 1100 Exemplare	
Erscheinungsweise	3-mal pro Jahr: Nr. 1 im Dezember; Nr. 2 im April; Nr. 3 im September.	
Redaktionsschluss	10. November; 10. März; 10. August.	
Webseiten	www.sac-brugg.ch; www.gelmerhuette.ch; www.sac-cas.ch	

Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel. 056 441 29 55
info@schryberhof.ch
schryberhof.ch

Schryber Hof

Hofladen in Selbstbedienung
mit Obst, Wein und Hausgemachtem
Mo – So 8.00 – 18.00 Uhr

Das läuft bei uns im 2026

1. Mai – 30. Oktober	Buurelandweg in Villnachern mit schöner Feuerstelle auf dem Schryberhof
14. Juni	Hoffest gemeinsam mit dem Sonnehof der Familie Hartmann, Villnachern

Adressänderungen an:
Regula Bulgheroni, Anemonenstrasse 5, 5210 Windisch

P.P.
CH-5210 Windisch
Post CH AG

APOTHEKE
TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
BAHNHOFSTR. 14
CH – 5200 BRUGG

PHONE 056 441 14 47
FAX 056 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch